

**Protokoll der 48. Sitzung des Integrationsbeirates Südstadt- Bult am 30.08.2023 um 18.00 Uhr im Kulturbüro Südstadt, Böhmerstr. 8b, 30173 Hannover**

**Teilnehmende des Integrationsbeirates:**

*(Teilnehmende in „( )“ waren verhindert):*

Lukas Taplick, Dr. Hilal Al- Fahad, Julius Bloch, Parwaneh Tayabeh Bokah Tamejani, (Ayten Büsel), (Sahak Hakobyan), Hanne Hintz- Oppelt, (Naemi Hüsemann), (Sabrina Kahmann), Aniko Lengyel, Dr. Lena Lokschin, Huong Nguyen Quang, (Fabian Niculescu), Vildan Rovčanin, (Siri Sotabinda Shulemite), Sara Slavuljica, (Irene Wegener)

Verwaltung: Birte Groenigk -Stadtbezirksmanagement Südstadt-Bult-

Gäste: Frau Weinem (TauschTreff), Frau Westphal (TauschTreff), Herr Hellweg (Schiedsmann Südstadt-Bult), Frau Meier-Wiedenbach (Janusz Korczak Humanitäre Flüchtlingshilfe e.V. (JKV e.V.)), Frau Opitz (Janusz Korczak Humanitäre Flüchtlingshilfe e.V. (JKV e.V.)) Frau Hagen (Internationale Kulturelle Jugend- Arbeit (IKJA e.V.)), Frau Tuschling- Moch (Internationale Kulturelle Jugend- Arbeit (IKJA e.V.))

**TOP 1: Begrüßung**

**Herr Taplick** begrüßte die Mitglieder des Integrationsbeirates und die anwesenden Gäste.

**TOP 3: (vorgezogen): Vorstellung TauschTreff**

Anhand einer PowerPointPräsentation, die den Mitgliedern des Integrationsbeirates als Anlage zum Protokoll zur Verfügung gestellt wird, wurden die vielfältigen Aufgaben des TauschTreffs von **Frau Westphal** und **Frau Weinem** vorgestellt.

Ergänzend wurde berichtet, dass es eine große Herausforderung sei, auch künftig die Fixkosten des TauschTreffs tragen zu können.

Aufgrund der entsprechenden Nachfrage wurde darüber informiert, dass das Klientel von 0 bis ca. 85 Jahre alt sei, mit unterschiedlichsten Nationalitäten. Der Bekanntheitsgrad des TauschTreffs werde überwiegend durch Mundpropaganda vergrößert. Aufgrund des entsprechenden Bedarfs, würde der TauschTreff gerne einen zweiten Standort in Linden eröffnen. Leider fehle es dort aktuell an geeigneten und bezahlbaren Räumlichkeiten.

Auf die Frage nach derzeit benötigten Artikeln wurden Bettwäsche und warme Winterbekleidung für (obdachlose) Männer für den bevorstehenden Herbst/ Winter genannt. Um die aktuellen Bedarfe auch künftig zu erfahren wurde auf die Internetseite des TauschTreffs verwiesen -> <https://www.tauschtreff.de/> .

Abschließend wurden die Mitglieder des Integrationsbeirates eingeladen, den TauschTreff zu besuchen.

**Herr Taplick** bedankte sich für das Engagement des TauschTreffs und die Vorstellung der Aufgaben.

**TOP 2: Vorstellung Schiedsmann**

**Herr Hellweg** stellte sich und seine Aufgaben als Schiedsmann im Stadtbezirk Südstadt-Bult vor. Die Funktion von Schiedsämtern bestehe darin, in allen Streitigkeiten des täglichen Lebens auf eine freiwillige und einvernehmliche Vergleichsregelung hinzuwirken. Gegenstand von Schlichtungsverfahren können vermögensrechtliche Ansprüche beispielsweise auf Schadensersatz oder Ansprüche aus einem Vertrag sein, soweit nicht Arbeitsgerichte zuständig sind.

Bestimmte zivilrechtliche Klagen vor den Amtsgerichten setzen ein vorheriges (erfolgloses) Streitschlichtungsverfahren voraus, in dem die Parteien versucht haben, gemeinsam eine Einigung herbei zu führen. Dieses gelte für Nachbarschaftsstreitigkeiten, für Ansprüche wegen

Verletzung der persönlichen Ehre und für Ansprüche wegen Verstoßes gegen das Benachteiligungsverbot.

In Strafsachen ist die vorherige Durchführung des Schlichtungsverfahrens bei Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, Körperverletzung, Bedrohung und Sachbeschädigung Voraussetzung für die Erhebung einer strafrechtlichen Privatklage.

Diese Informationen sowie die Kontaktdaten können hier eingesehen werden: <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/B%C3%BCrger-Service/Stadtbezirkportale-Hannover/Stadtbezirk-S%C3%BCdstadt-Bult/Meldungen/Neuer-Schiedsmann-f%C3%BCr-S%C3%BCdstadt-Bult>

Herr Hellweg stellte im Weiteren seine Aufgaben anhand konkreter Beispiele vor.

Insbesondere sei ihm wichtig, dass die Mitglieder des Integrationsbeirates als Multiplikator\*innen fungieren und auf die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer Schiedsperson auch für Menschen mit Migrationshintergrund aufmerksam machen. Herrn Hellweg seien aufgrund längerer Auslandsaufenthalte verschiedene Kulturen und Mentalitäten bekannt. Zudem spreche er fünf Sprachen (deutsch, englisch, französisch, portugiesisch und spanisch).

Zwei Mitglieder des Integrationsbeirates boten spontan Unterstützung in Form von Dolmetschen an (Herkunftsländer: Iran und Irak).

**Herr Taplick** bedankte sich ausdrücklich bei Herrn Hellweg für seine Arbeit und die Vorstellung.

#### **TOP 4: Finanzen des Integrationsbeirates**

##### **Zuwendungsanträge:**

- 1) Vertreterinnen von **IKJA e.V.** stellten das beantragte Projekt „Transkulturelle Begegnungen schaffen- Sport, Spiel und Kultur“ vor, beantragten den vorzeitigen Maßnahmebeginn und standen für Fragen zur Verfügung.  
Ergänzend wird mitgeteilt, dass der Verein bereits den zweiten Antrag in diesem Jahr stelle, weil der Bedarf an den im Projekt aufgeführten Aktivitäten durch mehr Zufluchtsuchende gestiegen sei.

Nach einer nichtöffentlichen Beratung des Integrationsbeirates sprach sich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder für einen Zuschuss i.H.v. 1.000 € als Empfehlung für den Stadtbezirksrat aus. Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wurde zugestimmt.

- 2) Vertreterinnen des **JKV e.V.** stellten das beantragte Projekt „JKV Planungstag am 11. November 2023“ vor und standen für Fragen zur Verfügung.  
Ergänzend wurde darüber informiert, dass der Fokus des Vereins aktuell auf minderjährigen, unbegleiteten Geflüchteten liege. Der Verein arbeite ausschließlich mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden und sei ein spendenbasierter Verein. Eine Mitgliedschaft sei kostenfrei.

Nach einer nichtöffentlichen Beratung des Integrationsbeirates sprachen sich die anwesenden Mitglieder einstimmig für einen Zuschuss i.H.v 960 € als Empfehlung für den Stadtbezirksrat aus.

**Herr Taplick** bedankte sich ausdrücklich für die Arbeit beider Vereine und die persönliche Vorstellung der Projekte.

#### Eigene Projekte des Integrationsbeirates:

Der Integrationsbeirat spricht sich nach kurzem Austausch einstimmig dafür aus, dass dem Stadtbezirksrat die Empfehlung vorgelegt wird, bis zu 3.000 € für Weihnachtsgeschenke für Kinder in Geflüchtetenunterkünften im Stadtbezirk zu beschließen.

#### **TOP 5: Sachstand Veranstaltung Antidiskriminierung**

**Frau Slavuljica** informierte darüber, dass sie sich in Kürze nochmal bei den Mitgliedern des Integrationsbeirates mit einem Angebot einer Referentin zum Thema „Antidiskriminierung“ melden werde.

#### **TOP 6: Personelles**

*Keine Berichtspunkte*

#### **TOP 7: Sachstand „WIR 2.0.“**

**Herr Taplick** berichtete vom aktuellen Stand zu „WIR 2.0“. Eine abschließende Drucksache gebe es allerdings noch nicht.

Folgende Punkte werden voraussichtlich Bestandteil der Drucksache werden:

- Jedes Mitglied könne zur/m Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden aus der Mitte des Integrationsbeirates gewählt werden.
- Der Integrationsbeirat werde eine Geschäftsordnung erhalten.
- An der Arbeit im Integrationsbeirat Interessierte sollen ihre Motivation schriftlich oder mündlich vortragen.
- Eine Mitgliedschaft im Integrationsbeirat sei auf 5 Jahre begrenzt, eine erneute „Bewerbung“ sei möglich.
- Es solle künftig ein Mentor\*innenprogramm geben. „Dienst“erfahrenere Integrationsbeiratsmitglieder sollen neue Mitglieder unterstützen.
- Die/ Der Vorsitzende des Integrationsbeirates werde zum Jahresende eine Zusammenfassung der Arbeit für den Stadtbezirksrat erstellen.
- Die Fortbildungsangebote für die Mitglieder des Integrationsbeirates sollen ausgeweitet werden.
- Der Integrationsbeirat solle bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Die konkrete Ausgestaltung werde noch geklärt.
- Aus der Mitte des Integrationsbeirates werde ein Mitglied als Vertretung in das WIR 2.0 - Kuratorium entsendet.
- Die Integrationsbeiratsmitglieder, die nicht auch ein Bezirksratsmandat haben, erhalten eine Aufwandsentschädigung in Form eines Sitzungsgeldes i.H.v. 21 € (Die/ Der Vorsitzende erhalte 42 €) pro Sitzung sowie eine Fahrtkostenpauschale i.H. der Kosten einer Tageskarte einer Zone des GVH.
- Die Anzahl der Integrationsbeiratssitzungen solle nicht begrenzt sein und der Name „Integrationsbeirat“ solle überdacht und ggf. geändert werden.
- Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel werden voraussichtlich aufgrund eines neuen Verteilerschlüssels für den Stadtbezirk Südstadt- Bult geringer ausfallen.

Herr Taplick sowie weitere anwesende Mitglieder seien mit der Anzahl von 4 Sitzungen pro Jahr aktuell zufrieden.

Die Mitglieder des Integrationsbeirates diskutierten insbesondere über das Sitzungsgeld.

Abschließend wurde nochmals betont, dass es aktuell noch keine Zeitschiene für das Einbringen der Drucksache zu „WIR 2.0“ in die politischen Gremien gebe.

#### **TOP 8: Ideen zu neuen Projekten des Integrationsbeirates**

*Keine Berichtspunkte.*

### **TOP 9: Eigene Öffentlichkeitsarbeit**

Arbeitsgruppe „Eigener Flyer“: Die Mitglieder diskutierten kurz über einen Entwurf für den eigenen Flyer, z.B. über das Logo und die Vorstellung der Mitglieder. Bis zum nächsten Integrationsbeirat (29.11.23) werde versucht, einen Entwurf für den neuen Flyer zu erstellen. Dieser werde im Vorfeld der Sitzung per E-Mail herumgeschickt. Ggf. werde eine Grafikedesignerin als Unterstützung beauftragt, soweit die Kosten hierfür gedeckt seien. Sobald ein Kostenvoranschlag vorliegt, werde dieser zunächst an Herrn Taplick und dem Stadtbezirksmanagement unter [18.63.07.SBM@Hannover-Stadt.de](mailto:18.63.07.SBM@Hannover-Stadt.de) weitergeleitet.

### **TOP 10: Verschiedenes**

- **Herr Taplick** bat die Mitglieder darum, sich Gedanken über den nächsten Sitzungsort zu machen. Gibt es Ideen oder Wünsche? Die Ideen sollen an Herrn Taplick und an [18.63.07.SBM@Hannover-Stadt.de](mailto:18.63.07.SBM@Hannover-Stadt.de) gesendet werden.

- **Frau Lengyel** berichtete kurz vom Afrokultur- Festival Hannover „Farafina“. Dieses finde/ fand in der Zeit vom 25.8.23 bis zum 2.9.23 im Pavillon statt.

Zudem bewarb sie die TolranzRäume, die aktuell vor dem Neuen Rathaus seien.

*Nachtrag zum Protokoll: Die Outdoor-Ausstellung „ToleranzRäume“ ist in der Zeit vom 30.8. bis 19.9.23 auf dem Trammplatz vor dem Neuen Rathaus und täglich von 7 bis 23 Uhr geöffnet, barrierefrei zugänglich und kostenfrei. Eine entsprechende Pressemitteilung mit Details zu diesem Projekt finden die Mitglieder des Integrationsbeirates als Anlage zum Protokoll.*

- **Herr Dr. Al- Fahad** informierte darüber, dass er am 21.9.23 an der Tagesfahrt zum Bundestag nach Berlin teilnehme und erkundigte sich nach evtl. Wünschen, die er vom Integrationsbeirat mitnehmen solle.

Aktuell gebe es keine Themen aus dem Integrationsbeirat.

- Das **Stadtbezirksmanagement** bewarb die Einwohner\*innenversammlung des Oberbürgermeisters Herrn Onay am 20.11.23 im großen Saal im Untergeschoss der Böhmerstr. 8b, 30173 Hannover. Die Veranstaltung beginnt um 17:30 Uhr (s. *hierzu nachstehenden Nachtrag zu Protokoll*). Nachdem der Oberbürgermeister über aktuelle Themen aus dem Stadtbezirk berichten wird, haben die Einwohnenden die Möglichkeit, Fragen an den Oberbürgermeister oder die Fachverwaltung zu stellen oder Anregungen für den Stadtbezirk Südstadt- Bult zu geben. Es sind alle Einwohnenden herzlich dazu eingeladen.

Die Veranstaltung soll gerne auch von den Mitgliedern des Integrationsbeirates in der Rolle als Multiplikator\*in beworben werden.

*Nachtrag zu Protokoll: Nach der Integrationsbeiratssitzung wurde entschieden, dass der Beginn der Einwohner\*innenversammlung am 20.11.23 verschoben werden muss: Start und Einlass ist um 18 Uhr. Um 18:30 Uhr hält Herr Oberbürgermeister Onay eine Rede.*

### **TOP 11: Nächste Termine**

Die nächste Sitzung des Integrationsbeirates findet am **29.11.23** um 18 Uhr statt. Ideen/ Wünsche für einen Sitzungsort mögen gerne an Herrn Taplick und an [18.63.07.SBM@Hannover-Stadt.de](mailto:18.63.07.SBM@Hannover-Stadt.de) gesendet werden.

**Herr Taplick** bedankte sich bei allen Anwesenden und schloss um 20:25 Uhr die Sitzung.

Für das Protokoll: Frau Groenigk, Stadtbezirksmanagement Südstadt-Bult